Projekt der Rotarier aus Tauberbischofsheim: Neue Wasserversorgung für die Dörfer Njenga und Mpwowara im Süden Tansanias wurde kürzlich in Betrieb genommen

Damit es sauberes Trinkwasser gibt

Tauberbischofsheim. "Maji ni usima- maji ni maendeleo", so lautete auf Kiswaheli, der Landessprache von Tansania, das Motto der Einweihungsfeier, mit der die neue Wasserversorgung für die beiden Dörfer Njenga und Mpwowara im Süden Tansanias kürzlich in Betrieb genommen wurde.

An vier Zapfstellen können die Dorfbewohner nunmehr für einen geringen "Wasserschilling" (zehn Liter = zehn TZS (Tanzaniashilling) = 0,6 Cent) sauberes Wasser entnehmen. Wasserwarte sorgen für einen geordneten Ablauf. Mittellose Einwohner erhalten das Wasser unentgeltlich. Mit dieser Einweihung kam ein Projekt des Rotary Clubs Tauberbischofsheim zum Abschluss, für das erste Überlegungen bereits Anfang des Jahres 2007 stattgefunden hatten.

In enger Zusammenarbeit mit der Benediktiner-Abtei in Ndanda - einer Missionsstation der Abtei Münsterschwarzach - hatte der Rotary Club Tauberbischofsheim dann vor anderthalb Jahren mit der konkreten Planung für dieses Projekt begonnen.

Den Anstoß, dort etwas für die Verbesserung der Wasserversorgung zu tun, hatte dem Rotary Club Wolfgang Sommer aus Grünsfeld gegeben, der schon viele Jahre in Tansania in Hilfsprojekten engagiert ist. In den Bergen oberhalb der beiden Dörfer, die an die Abtei anschließen, waren neue Quellen entdeckt worden.

Mit vier bis fünf Litern pro Sekunde erschienen sie so ergiebig, dass eine Erschließung sich lohnte. Die Idee einer Wasserleitung in die beiden Dörfer, die mit zirka 8000 Einwohnern bisher völlig unzureichend mit Wasser versorgt waren, entstand.

Zur Erkundung vor Ort reisten im Dezember 2007 zwei Rotarier nach Ndanda. Dort wurden mit dem Leiter der Abtei, Abt Dionys, dem für die Planung verantwortlichen Ingenieur und dem Bauleiter der Abtei, Bruder Johannes, die Finanzierung, der Leitungsverlauf und die Bauausführung besprochen und erforderliche Änderungen eingearbeitet. Dabei wurde im Sinne der Grundsätze von Rotary International großen Wert auf die Nachhaltigkeit des Projekts gelegt.

Nach Rückkehr wurde das Projekt als "Matching Grant" (gemeinsame Spende) ausgearbeitet und die erforderlichen Zuwendungen durch die Rotary Foundation beantragt. Das genehmigte Gesamtvolumen betrug etwa 30000 Euro, wobei der Eigenanteil des RC Tauberbischofsheim von 16000 Euro durch die Foundation nahezu verdoppelt wurde. Damit waren die Voraussetzungen

für den Bau der Wasserleitung gegeben und der RC Tauberbischofsheim konnte der Abtei "Grünes Licht" für den Baubeginn geben.

Nach überraschend kurzer Bauzeit- während der Regenzeiten kann nicht gearbeitet werden und es waren insgesamt sechs Kilometer Wasserleitungen- überwiegend mit Hacke und Schaufel in Handarbeit- zu verbauen, konnte die Abtei im April dieses Jahres den Abschluss der Bauarbeiten melden.

Im Rahmen der Teilnahme an der Einweihungsfeier konnte sich Thomas Schmiedel vom Rotary Club aus Tauberbischofsheim dann als Wasserbauingenieur von der fachgerechten Ausführung der Bauarbeiten und vor allem von der beispielhaften Umsetzung der Forderung nach nachhaltiger Nutzbarkeit der neuen Wasserversorgung überzeugen.

Fränkische Nachrichten
14. August 2009

Adresse der Seite:
http://www.fnweb.de/regionales/ta/tauberbischofsheim/20090814_srv0000004614034.html